

# „Ich bin getauft auf deinen Namen“

Anregungen für Eltern und Paten  
zur Gestaltung des Taufgottesdienstes  
für ihr Kind



Liebe Eltern und Paten,

Sie wollen Ihr Kind taufen lassen oder wollen selbst getauft werden? Wir freuen uns darüber.


Vielleicht haben Sie im Freundes- oder Verwandtenkreis auch schon Taufen erlebt, so daß Sie wissen, „was da in etwa auf Sie zukommt“. Vielleicht haben Sie auch schon ziemlich konkrete Vorstellungen, was bei der Taufe vorkommen soll und was nicht. Die folgenden Seiten jedenfalls sollen Ihnen dabei helfen, Ihre Taufe mitzugestalten. Natürlich kann ich als Ihr Gemeindepfarrer das auch alleine tun. Aber es ist ja „Ihre Taufe“, und sie soll Ihnen in guter Erinnerung bleiben. Deshalb ist es mehr als sinnvoll, wenn Sie bei der Gestaltung Ihre Wünsche und Ideen einbringen.

Der große Rahmen liegt zwar fest, darin aber gibt es eine Menge Möglichkeiten: die musikalische Gestaltung, die Gebete, Lesungen und natürlich der Taufspruch. Darüberhinaus können auch Sie selbst oder Verwandte oder Freunde von Ihnen beim Gottesdienst selbst in Aktion treten.

Sie sehen: Da ist einiges möglich. Nutzen Sie das und bereiten Sie sich auf unser Gespräch mit den folgenden Seiten vor. Sie sollen Ihnen Anregung und Hilfe sein, und vielleicht haben Sie ja auch noch ganz andere Ideen. Reden wir drüber.

Die Taufe wird so zu einem Gottesdienst, den Sie nie vergessen; denn es war „Ihr Gottesdienst“. Sie haben ihn mitgestaltet.

Gute Gedanken und Ideen wünscht Ihnen  
Ihr



Pfarrer Roland Höhr

## Ablauf des Taufgottesdienstes

### A. Eingang

- |   |   |                              |
|---|---|------------------------------|
| 1 |   | Glockengeläut und Orgelmusik |
| 2 |   | Begrüßung                    |
| 3 |   | Kinderevangelium             |
| 4 |   | Segnung mit dem Kreuz        |
| 5 | ◆ | Lied                         |

### B. Verkündigung

- |   |   |                    |
|---|---|--------------------|
| 1 |   | Gebet              |
| 2 |   | Lesung zur Taufe   |
| 3 |   | Glaubensbekenntnis |
| 4 | ◆ | Lied               |
| 5 |   | Ansprache          |
| 6 | ◆ | Lied               |

### C. Taufe

- |   |   |                        |
|---|---|------------------------|
| 1 |   | Lesung des Taufbefehls |
| 2 |   | Taufe                  |
| 3 | ◆ | Anzünden der Taufkerze |
| 4 |   | Tauffrage              |
| 5 |   | Segnung der Familie    |
| 6 | ◆ | Lied                   |

### D. Sendungsteil

- |   |   |                          |
|---|---|--------------------------|
| 1 | ◆ | Dank- und Fürbittengebet |
| 2 |   | Vaterunser               |
| 3 |   | Segen                    |

◆ Sie können die mit ◆ bezeichneten Elemente auswählen. Im Weiteren werden jeweils verschiedene Beispiele dafür angeführt. Die Nummern werden jeweils an den entsprechenden Stellen aufgenommen. Sie sind zur besseren Übersicht da.

## A. Eingang

Nach dem Glockenläuten und dem Orgelvorspiel begrüßt der Pfarrer die Taufgemeinde, indem er das Votum („Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“) und einleitende Worte zur Taufe spricht. Das Votum macht deutlich, daß wir im Namen Gottes versammelt sind.

Nach dem Eingangsspruch schließt sich das Kinderevangelium an, in dem deutlich wird, dass die Kinder für Jesus Christus wichtig sind. Anschließend wird der Täufling vom Pfarrer gesegnet und mit einem Kreuz auf der Stirn bezeichnet, um zu zeigen, dass er zu Jesus gehört.

### **Das Kinderevangelium (Markusevangelium 10,13-16):**

Sie brachten Kinder zu ihm, dass er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Als das Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: „Lasst die Kinder

zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kinder, der wird nicht hineinkommen.“ Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.



## B. Verkündigung

### 1. Das Gebet vor der Taufe

In diesem Gebet wird für Sie um Gottes Beistand gebeten, wenn die Taufe vollzogen wird. Dieses Gebet kann der Pfarrer stellvertretend für Sie beten. Wenn Sie allerdings wollen, können Sie das Gebet auch selbst (vor-) beten.

**Pfarrer:** Herr, wir bitten dich für dieses Kind, das mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet worden ist. Schütze es allezeit mit der Kraft,

die vom Kreuz deines Sohnes Jesus Christus ausgeht. Weil du es dir ausgewählt hast, befreie es von der Macht des Bösen. Führe es

zum Glauben, schenke ihm eine neue Geburt und lass es mit uns

zum ewigen Leben gelangen.  
Amen.

## 2. Die Lesung zur Taufe

*In dieser Lesung wird der Zusammenhang zwischen der Taufe Ihres Kindes und Jesus Christus hergestellt. Wichtig dabei ist der Gedanke der Erlösung: Ihr Kind bekommt Anteil an der Erlösung, weil Christus gestorben ist. Mit seinem Tod hat er für unsere Sünden gebüßt, also auch für alles, was im Leben Ihres Kindes einmal falsch laufen könnte. Die Lesung macht auch deutlich, dass die Taufe keine Handlung von uns Menschen ist, sondern ein Geschenk Gottes, das im Glauben ergriffen werden soll. Deshalb sprechen wir im Anschluss stellvertretend für den Täufling das Glaubensbekenntnis.*

**Pfarrer:** *Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleichgeworden sind in seinem*

*Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein. Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, so dass wir hinfort der Sünde nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden.*

## 5. Ansprache

*Im Verkündigungsteil bedenken wir den Taufspruch. Der Taufspruch ist ein Spruch oder auch ein längerer Text aus der Bibel, der den Täufling in seinem Leben begleiten soll.*

*Sie können diesen Taufspruch selbst auswählen. Wenn Ihnen die Wahl schwerfällt, können Sie die Entscheidung mit Ihrem Pfarrer gemeinsam treffen.*



## Taufsprüche

*Die folgenden Bibelworte sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Taufspruch zu finden. Oft kann es sinnvoll sein, den Spruch in der Bibel selbst nachzuschlagen und zu sehen, in welchen Zusammenhang er steht. Über diese Vorschläge hinaus ist prinzipiell jeder Spruch, wie er in der Bibel steht, geeignet. Die Sprüche sind nach einzelnen Stichworten geordnet.*

### Freude:

- Lukas 1,46-47: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilands.“  
 Lukas 10,20: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“  
 Psalm 100,2: „Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.“  
 Römer 12,12: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet!“  
 Josua 1,9: „Ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist!“

### Frieden:

- Epheser 2,14: „Christus ist unser Friede.“  
 Matthäus 5,9: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“  
 Jesaja 32,17: „Der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein.“  
 Jesaja 54,10: „s sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“  
 Lukas 2,14: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

### Gebet:

- Johannes 16,23: „Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er es euch geben.“  
 Joel 3,5: „Wer des Herrn Namen anrufen wird, der soll errettet werden.“  
 Psalm 50,15: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“  
 Psalm 66,20: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“  
 Daniel 9,18: „Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.“

### Glaube:

- Apostelgeschichte 16,31: „Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!“  
 Römer 10,10: „Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht.“  
 Markus 9,23: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“  
 Johannes 3,36: „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.“  
 Johannes 20, 29: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“  
 1. Johannes 5,4: „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“  
 Lukas 7,50: „Dein Glaube hat dir geholfen.“



### **Gnade:**

Jesaja 54,10: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen!“

Psalm 103,17: „Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.“

Johannes 1,14: „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit.“

1. Petrus 1,2: „Gott gebe euch viel Gnade und Frieden.“

Psalm 90,14: „Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“

### **Geist Gottes:**

Römer 8,14: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

2. Korinther 3,17: „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Psalm 51,12: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist.“

Römer 5,5: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

### **Gottes Wort:**

Römer 1,16: „Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“

Psalm 33,4: „Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“

Lukas 11,28: „Selig sind, die das Gotteswort hören und bewahren.“

Matthäus 24,35: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“

Matthäus 4,4: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“

### **Hoffnung:**

Psalm 56,12: „Auf Gott hoffe ich und fürchte mich nicht; was können wir Menschen tun?“

Psalm 32,10: „Wer auf den Herrn hofft, den wird die Güte umfassen.“

Psalm 28,7: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.“

Psalm 37,5: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“

Psalm 147,11: „Der Herr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen.“

Psalm 13,6: „Mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem Herrn singen, dass er so wohl an mir tut.“

Kolosser 1,27: „Christus ist in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.“

### **Leben:**

1. Timotheus 6,12: „Ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist.“

Johannes 11,25: „Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben!“

Offenbarung 2,10: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“

1. Johannes 2,17: „Die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“

Matthäus 22,32: „Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern ein Gott der Lebendigen.“

### **Licht:**

Johannes 8,12: Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Psalm 27,1: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?“

1. Thessalonicher 5,5: „Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.“

Psalm 119,105: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

### **Liebe:**

Jeremia 31,3: „Ich habe dich je und

je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“

1. Johannes 4,16: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Johannes 13,34: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.“

Römer 15,7: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat.“

1. Johannes 3,18: „Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

### **Lob, Preis und Dank:**

Psalm 103,2: „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“

Psalm 66,20: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“

Psalm 68,20: „Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.“

2. Korinther 2,14: „Gott sei gedankt, der uns allezeit den Sieg gibt in Christus.“

Psalm 117: „Lobet den Herrn, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!“

### **Segen:**

1. Mose 12,2: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Psalm 115,12: „Der Herr denkt an uns und segnet uns.“

2. Korinther 9,6: „Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“



4. Mose 6,24-26: „Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

1. Petrus 3,9: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.“

### **Weg:**

Hosea 14,10: „Die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln darauf“

Psalm 86,11: „Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.“

Psalm 23,3: „Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“

Johannes 14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

Psalm 23,1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

### **Weisheit:**

Kolosser 2,3: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Sprüche 2,6: „Der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.“

Sprüche 1,7: „Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Erkenntnis.“

Psalm 19,8: „Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise.“

Sirach 1,5: „Das Wort Gottes in der Höhe ist die Quelle der Weisheit.“

### **Vertrauen:**

1. Petrus 5,7: „Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch!“

Psalm 27,14: „Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn.“

Psalm 118,8: „Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.“

5. Mose 4,31: „Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen.“

Psalm 73,23: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.“

### **Zuversicht:**

Philipper 4,13: „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“

Matthäus 28,18: Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“

Psalm 121,2: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

Psalm 46,2-3: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, darum fürchten wir uns nicht.“



## C. Taufe

### 1. Lesung des Taufbefehls

*Jesus Christus hat seinen Jüngern befohlen zu taufen. In dieser Tradition befinden wir uns, wenn wir heute noch taufen. Deshalb wird als Begründung für die Taufe der Taufbefehl vorgelesen:*

**Pfarrer:** Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker. Tauft sie auf den Namen des Va-

ters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie zu halten alles, was ich befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

### 3. Anzünden der Taufkerze

*Es ist ein schöner Brauch, anlässlich der Taufe eine Kerze für den Täufling zu entzünden. Auch damit wird die Verbundenheit zu Jesus Christus deutlich. Denn Jesus Christus hat sich selbst als das Licht der Welt bezeichnet (Johannes 8,12). Indem wir die Kerze anzünden, machen wir deutlich, dass der Täufling ebenfalls für die Welt leuchten soll.*

*Diese Kerze können Sie über Ihr Pfarramt beziehen; schöner ist es allerdings, wenn sie selbst gestaltet wird (z.B. Auch als Geschenk von einem Paten).*

**Pfarrer:** Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht

des Lebens haben.“ Weil das Licht Jesu Christi auf für \_\_\_\_\_ leuchtet, entzünden wir seine Kerze an der Osterkerze.

### 4. Tauffrage

*Indem Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden, bekunden Sie auch Ihren Willen und Ihre Bejahung der Taufe. Zur Taufe gehört aber – gemäß dem Taufbefehl – auch die Lehre: Das Wissen und die Erkenntnis, was es mit Taufe und Glaube auf sich hat. Nun kann ein Baby oder Kleinkind, das getauft wird, natürlich nichts darüber wissen. Aber im Laufe seines Lebens soll es in unserem Glauben unterrichtet und erzogen werden. Dafür sind zunächst Sie, die Eltern und Paten zuständig. Deshalb wird Ihnen im Gottesdienst die sogenannte Tauffrage gestellt. Natürlich gibt es für die christliche Erziehung gerne Hilfen vom Pfarramt. Eine Möglichkeit dazu bieten die „Elternbriefe zur religiösen Erziehung“, die von Professor Frieder Harz geschrieben wurden. Sie werden Ihnen kostenfrei zugesandt. Anmelden können Sie sich unter [www.vertrauen-von-anfang-an.de](http://www.vertrauen-von-anfang-an.de).*

**Pfarrer:** Liebe Eltern und Paten! In der Taufe hat Gott dieses Kind als sein Kind angenommen und ihm

ewiges Heil geschenkt. Dieses Geschenk will im Glauben ergriffen und festgehalten werden. Dabei ist

das Kind auf die Hilfe seiner Eltern und Paten angewiesen. Darum ist es eure Aufgabe, euer Kind zum Glauben an Jesus Christus zu führen und ihm zu helfen, ein lebendiges Glied der Gemeinde zu werden.

Seid Ihr dazu bereit, so antwortet:  
Ja.

**Eltern und Paten:** Ja (mit Gottes Hilfe)

**Pfarrer:** Gott stärke Euch für diese Aufgabe.

## 5. Segnung der Familie

*In der Taufe erbitten wir Gottes Segen über den Täufling. Zugleich bedeutet es aber auch eine große Aufgabe für die Eltern, ihr Kind christlich zu erziehen. Um für diese Aufgabe gerüstet zu werden, wird die Familie als Ganzes (Vater, Mutter, Täufling, evtl. Geschwister des Täuflings) gesegnet. Dieser Segen soll ihnen Hilfe und Stütze bei der Aufgabe der christlichen Erziehung sein.*

**Pfarrer:** Lasst euch als Familie segnen.  
(Tauffamilie tritt vor Altar)  
Der Segen Gottes des Vaters und

des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch jetzt und alle Zeit. Gehet hin in Frieden +.  
Amen.

## **D. Sendungsteil**

### 1. Dank- und Fürbittengebet

*Im Fürbittengebet werden Wünsche für den Täufling als Bitten an Gott gerichtet. Auch hier ist es schön, Verwandte oder Freunde in die Gestaltung des Gottesdienstes einzubinden, um Fürbitten zu sprechen. Dabei können die einzelnen Bitten durch ein gesungenes oder gesprochenes „Herr, erhöre uns“ aufgenommen werden. Diese hier vorgeschlagenen Fürbitten können natürlich auch von Ihnen durch eigene Anliegen ergänzt oder ersetzt werden.*

**Pfarrer:** Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß Du \_\_\_\_\_ in deine Gemeinde aufgenommen hast. Erhalte ihn in Deiner Gemeinde und laß ihr sein Leben nach Deinem Worte führen. Bleibe bei Ihm mit Deinem Segen. Amen.

oder

Wir bitten dich für \_\_\_\_\_, den wir heute durch die Heilige Taufe in deine Gemeinschaft aufgenommen

haben: Begleite ihn auf seinem Lebensweg, hilf ihm Probleme zu meistern, lass ihn Segen erleben und gib, dass er in schwierigen Situationen bewahrt werde. Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

oder

Lieber Vater im Himmel, wir freuen uns über die Taufe von \_\_\_\_\_. Danke, dass du ihn aufnimmst in deine Gemeinschaft, danke, dass

du ihn führen willst in seinem Leben, danke, dass du ihm Anteil gibst am Leiden und Sterben Jesu Christi. Wir bitten dich: Bewahre ihn

allezeit in der Gemeinde Jesu Christi, damit er mit uns das ewige Leben ererbe. Amen.

## 2. Vaterunser

*An das Fürbittengebet schließt sich das gemeinsam gesprochene Vaterunser an:*

**Alle:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie

auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## 3. Segen:

**Pfarrer:** Es segne euch der allmächtige und barmherzige Gott (+), der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

*oder*

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch (+) Frieden.

## Die Lieder zur Taufe

*Üblicherweise werden bei einem Taufgottesdienst vier Lieder gesungen. Freunde oder Verwandte können den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Die Liednummern beziehen sich auf das „Evangelische Gesangbuch“ (EG). Es sind aber auch weitere, hier nicht aufgeführte Lieder möglich.*

- 65 Von guten Mächten
- 134 Komm, o komm, du Geist des Lebens
- 168 Du hast uns, Herr, gerufen
- 170 Komm, Herr, segne uns
- 171 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott
- 175 Ausgang und Eingang (Kanon)
- 179 Allein Gott in der Höh sei Ehr
- 200 Ich bin getauft auf deinen Namen
- 201 Gehet hin in alle Welt
- 202 Christ, unser Herr, zum Jordan kam
- 203 Ach lieber Herre Jesu Christ, der du ein Kindlein worden bist
- 204 Herr Christ, dein bin ich eigen
- 205 Gott Vater, höre unsre Bitt
- 206 Liebster Jesu, wir sind hier, deinem Worte nachzuleben
- 207 Nun schreib ins Buch des Lebens

208 Gott Vater, du hast deinen Namen  
209 Ich möcht', daß einer mit mir geht  
210 Du hast mich, Herr, zu dir gerufen  
211 Gott, der du alles Leben schufst  
212 Voller Freude über dieses Wunder  
243 Lob Gott getrost mit Singen  
274 Der Herr ist mein getreuer Hirt  
287 Singet dem Herrn ein neues Lied  
288 Nun jauchzt dem Herrn, alle Welt  
289 Nun lob, mein Seel, den Herren  
295 Wohl denen, die da wandeln  
296 Ich heb mein Augen sehnlich auf  
305 Singt das Lied der Freude über Gott  
316 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren  
320 Nun laßt uns Gott dem Herren  
321 Nun danket alle Gott  
322 Nun danket all und bringet Ehr (bes. V. 5-7)  
324 Ich singe dir mit Herz und Mund  
329 Bis hierher hat mich Gott gebracht  
331 Großer Gott wir loben dich  
334 Danke für diesen guten Morgen  
346 Such, wer da will, ein ander Ziel  
347 Ach bleib mit deiner Gnade  
352 Alles ist an Gottes Segen (V. 1+2)  
359 In dem Herren freuet euch  
368 In allen meinen Taten (V. 1-4)  
369 Wer nur den lieben Gott läßt walten (V. 1+7)  
391 Jesu, geh voran  
395 Vertraut den neuen Wegen  
398 In dir ist Freude  
416 O Herr, mach mich zu einem Werkzeug  
419 Hilf, Herr meines Lebens  
425 Gib uns Frieden jeden Tag  
440 All Morgen ist ganz frisch und neu  
441 Du höchstes Licht, ewiger Schein  
454 Auf und macht die Herzen weit  
496 Laß dich, Herr Jesu Christ  
574 Lasset mich mit Freuden sprechen  
575 Ein Kind ist angekommen  
576 Kind, du bist uns anvertraut  
577 Von des Himmels Thron  
638 Herr, deine Liebe  
645 Ins Wasser fällt ein Stein



### Ein kleines Tauf-ABC

**Anmeldung** Die Anmeldung zur Taufe sollten Sie möglichst frühzeitig bei Ihrem zuständigen Pfarramt oder direkt beim Pfarrer vornehmen. Dann kann der genaue Termin rechtzeitig abgesprochen werden, und es besteht die Möglichkeit zu einem Taufgespräch zwischen Pfarrer, Eltern und Paten.

#### **Geburtsurkunde**

Vor der Taufe eines Kindes ist in der Regel bei der Anmeldung eine Geburtsurkunde vorzulegen. Am besten nehmen Sie zur Anmeldung einer Taufe das ganze Stammbuch mit, damit gegebenenfalls auch die anderen notwendigen Urkunden (Taufe, Konfirmation, Trauung der Eltern) zur Hand sind, wenn diese verlangt werden sollten. Im Stammbuch wird dann auch die Taufe eingetragen.

#### **Kirchenmitgliedschaft**

Die Taufe hat auch eine rechtliche Folge. Da nach dem christlichen Glaubensbekenntnis unser Glaube immer der Gemeinschaft mit anderen Christen bedarf – das Glaubensbekenntnis spricht von der „Gemeinschaft der Heiligen“, die

Gott selbst durch sein Wort und unseren Glauben schafft -, bedeutet die Taufe auch die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche und der Gemeinde. Sollte ein Getaufter die Gemeinschaft der Kirche verlassen, so bleibt seine Taufe dennoch gültig, denn die Taufe ist ja Gottes Angebot und Geschenk -das können wir Menschen auch durch unser falsches Tun oder Lassen nicht ungültig oder unwirksam machen. Wir können es höchstens vergessen, verachten, ablehnen, unbenutzt lassen.

#### **Konfirmation**

Bei der Konfirmation spricht der Jugendliche, der als Kind getauft wurde und damals nicht selbst seinen Glauben bekennen konnte, sein eigenes JA zur Taufe. Im Konfirmandenunterricht – der eine Art „nachgeholter Taufunterricht“ ist – lernen die Konfirmanden die Bedeutung ihrer Taufe und den Inhalt des christlichen Glaubens kennen. Danach können sie ihrerseits die Verantwortung für die christliche Erziehung eines Neu-Getauften übernehmen: Mit der Konfirmation wird

das Patenrecht verliehen.

### **Nottaufe**

Bei akuter Todesgefahr für einen Ungetauften kann jeder getaufte Christ ohne besondere Formalitäten eine Nottaufe vollziehen. Einzige Bedingung ist, dass die Taufe auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und, wenn irgend möglich, mit Wasser vollzogen wird. Eine „Anweisung zur Vornahme der Nottaufe“ ist in den meisten Gesangbüchern zu finden. Die Nottaufe soll im zuständigen Pfarramt gemeldet und dort ins Taufregister eingetragen werden.

### **Paten**

Der Pate (Abkürzung für lateinisch „Pater spiritualis“ = „Geistlicher Vater“) übernimmt im Auftrag Gottes und seiner Kirche die Mitverantwortung für die christliche Erziehung eines Kindes.

### **Patenschein**

In vielen Gemeinden müssen Paten, die aus einer anderen Gemeinde kommen, einen Patenschein vorlegen. Das ist die Bestätigung ihrer Wohnsitzgemeinde, dass sie Mitglied und im Besitz des „Patenrechtes“ sind, d. h., dass sie konfirmiert sind und Pate werden können.

### **Segen**

Im Segen verspricht Gott selbst den Menschen, die zu ihm gehören, bei ihnen zu sein, sie zu schützen, zu bewahren, ihnen sein ewiges Leben zu schenken.

### **Taufkleid**

Viele Familien haben besonders schöne, alte Taufkleider für ihre Täuflinge. Jedes Familienmitglied trägt dieses Taufkleid bei seiner Taufe: ein Zeichen, dass wir durch die Taufe in die „Familie Gottes“ aufgenommen werden.

### **Taufregister**

Jede Gemeinde führt ein Register, in dem alle Taufen, die dort vollzogen werden, eingetragen sind. Sollte eine Taufurkunde verloren gehen, kann bei der Gemeinde, in der getauft wurde, ein „Auszug aus dem Taufregister“ angefordert werden.

### **Wasser**

Das Wasser ist das sichtbare Zeichen der Taufe, in dem Gott uns seine Gegenwart erfahren lassen will. Doch „Wasser allein tut's freilich nicht“, deshalb gehören zur Taufe auch das Wort der göttlichen Verheißung und unser menschlicher Glaube, der die Verheißung annimmt.

